

Kita Hartum: 1 Jahr Initiative der Eltern – Jetzt dreht sich erstmal alles im Kreis

Zwischenfazit: Alles auf Null! Es folgt ein kritischer Blick auf die Ereignisse

Lange geht es um den unstrittig notwendigen Neubau für den Kindergarten Hartum nicht voran, also nehmen wir als Eltern die Initiative in die Hand und wollen die Planung auf den Weg bringen und anschließend das Bauprojekt realisieren (in Amtsdeutsch nach dem sogenannten Investorenmodell)

Vorab-Bemerkung: Als klassische Investoren fühlen wir uns nicht. Wir leben von unserem Herzblut für das Projekt „ein neues Dach für das KiGa-Team und die Kids“ und planen daher die Umsetzung als gemeinnützige Gesellschaft (gGmbH) zu realisieren. Unser Investorenkonzept als gGmbH ist schnell und einfach zusammengefasst „Jeder Euro fließt in den Kindergarten!“. Da uns klar ist wie BAR und wertvoll Zeit im Zuge der stetig steigenden Baupreise ist, setzen wir für einen schnellstmöglichen Baustart ein. Ein passender Bau mit maximal 3-Gruppen um den herzlichen Kern des Kindergartens zu erhalten.

Für alle Kids: Die ganz Kleinen, die Größeren und unsere I-Kids, Kinder die besonderer integrativer Unterstützung bedürfen. Wir sehen die Kinder als einzige Ressource, die die Gemeinde Hille überhaupt hat und engagieren uns um in 30 Jahren nicht in einer Gemeinde der Silberrücken aufzuwachen.

Vor der Ratssitzung am 17.11.2022 haben wir als Elterninitiative eine abgestimmte Beschlussvorlage im direkten Austausch mit den Ratsfraktionen vorbereitet:

Unser Ziel „der Kindergarten Hartum braucht möglichst schnell ein neues Gebäude für den abgängigen Bau Anno 1974“. Die Kinder im Kindergarten, täglich in den Arm genommen von der herzlichen Betreuung des engagierten und leidenschaftlichen ErzieherInnen-Teams, sollen ein neues, modernes, nachhaltiges Dach über dem Kopf bekommen.

Die Qualität der Betreuung und der räumlichen Rahmenbedingungen gehören unserer Meinung in Einklang gebracht. Dabei können neue und moderne Räumlichkeiten dem wohlbehüteten Miteinander der ErzieherInnen und Kids ganz neue Möglichkeiten eröffnen.

Heute sind die Kinder länger im Kindergarten als vor knapp 50 Jahren, starten Jünger oder mit besonderen Bedürfnissen und brauchen daher mehr Hilfe. Seit 2016 sind am alten Kindergarten zahlreiche Baumängel bekannt, wurden regelmäßig notdürftig geflickt und der Flickbedarf nimmt stetig zu. Auch nach dem gutachterlichen Urteil im September 2020 „keine Euro mehr reinstecken in den Kasten“ wurde ein Neubau nicht weiter vorbereitet.

Vor allem Johannes und Paul haben den Stein ins Rollen gebracht. Erste interessierte Recherchen, offizielle und sogleich unangenehme Nachfragen bei den Protagonisten aus Politik und Verwaltung der Gemeinde sowie zahlreiche Gespräche hatten zur Folge:

Der Kindergarten ist nur wieder auf der Agenda und in der allgemeinen Wahrnehmung präsent. Angesteckt von den Beiden sind mittlerweile 6 Leute aktiv in unserer Initiative.

www.kiga-hartum.de

Hier stellen wir uns als Elterninitiative vor!

Nachdem durch unsere Elterninitiative eine große Mehrheit der Ratsmitglieder im Rahmen von Vorgesprächen und Fraktionsbesuchen ein gemeinsamer Antrag für einen Einstieg in eine konkrete Planungsphase des neuen Kindergartens entwickelt wurde, werden aus unserer Sicht die Geschicke im Vorfeld der Ratssitzung kurzfristig anders gelenkt:

Auf Basis von „neuen“ Informationen des Bürgermeisters wie z.B. eines nach wie vor fehlenden Gutachtens und eventuellem Interesse eines anderen möglichen Trägers wird der geplante Antrag zurückgezogen. Der Antrag wurde bewusst von uns bewusst unter dem Vorbehalt der übergeordneten und zwingend erforderlichen Zustimmung des Jugendamtes gestellt, dennoch ziehen die Fraktionen ihn kurzfristig zurück. Diese erforderliche Zustimmung des Jugendamtes setzt

Elterninitiative des ev. Kneipp-Kindergarten Hartum

im Vorfeld übrigens eine Reihe von vorbereitenden Schritte voraus und uns ist selbstverständlich bewusst, dass diese Schritte erst zu gehen wären. Wir können uns dem Eindruck einfach nicht erwehren, steckten die Politiker der Gemeinde doch etwas tiefer im Thema wäre dieser Rückzieher gar nicht notwendig gewesen. Stattdessen wird kurze Zeit später verfahren nach dem bewährten Prinzip „Wenn du nicht mehr weiter weißt, gründe einen Arbeitskreis“.

Tag der Ratssitzung, 17.11.2022: Jetzt wird es interessant und für die Bürgerfragestunde haben wir Fragen zusammengestellt um zu erfahren wie es zu diesem nach Klüngel wirkenden Politikstil- und entscheidungspfad denn nun kommt. Sachliche Kommunikation heißt für uns, sich mit dem Thema befassen, zuhören, diskutieren, Argumente austauschen. Allein die Plattform gibt es nicht in der Ratspolitik. Selbst stellt die Politik nicht eine kritische Frage, die symbolisierte Einigkeit wurde offensichtlich im Vorfeld hergestellt. Die kritischen Stimmen, die wir in direkten Austausch mit einigen Fraktionsmitgliedern des Ratspolitik, hören konnten, wirkten in der Sitzung selbst wie verstummt. Nicht der Ansatz einer Diskussion aus der Politik selbst heraus, zuvor gehörte Aussagen „mir brennt die Sachen wirklich unter den Nägeln“ passen nicht zu der Stille. Uns als Elterninitiative werden wenige Fragen gestattet, einige werden mit professoralem Gehabe abgebügelt, andere gar nicht erst beantwortet. Vom Rat wir eine Arbeitsgruppe gegründet, bestehend aus Vertretern der Ratspolitik, der Verwaltung und des Jugendamts. Sie soll den Kita-Bedarf in der Gemeinde feststellen und längerfristig ins Auge fassen. Auf der Basis soll dann als ein Bestandteil ein Vorschlag für den Kindergarten Hartum erarbeitet werden. Nach einem Jahr Elterninitiative oder nach sechs Jahren marodem Kindergarten also alles auf Null! Löblich einen Gesamtblick auf den Bedarf in der Gemeinde zu werfen. Dieser vorbereitende Schritt wäre nur schon 2018 schon sinnvoll gewesen. Bald ist 2023, und wir alle wissen: Hartum braucht noch immer einen neuen Kindergarten, nur nicht wie es konkret weiter geht, nur wie lange der Arbeitskreis arbeiten wird: Laut Ratseinschätzung vielleicht bis März/April 2023. Weitere wertvolle Zeit wird also verstreichen.

Kritische Anmerkung an uns selbst: Unser Antrieb ist die Emotion und Leidenschaft für die Kids, betreut in guten Räumlichkeiten. Es ist dann nicht immer ganz einfach die verwaltungstechnisch türöffnensten Worte zu finden. Wir machen die Arbeit, die Kommunikation, das gemeinsame Fädenziehen mit Rathaus und Verwaltung mit Verve und natürlich per Learning by Doing. Ohne Emotion im Tank geht es nicht. Kinder sind Emotion. Kein Mensch setzt für ein Ehrenamt regelmäßig bis spätabends ans Werk und in den letzten Wochen auch fast durchgehend fortlaufend über den Tag, um ein gemeinnütziges Projekt voranzutreiben. Wir werden uns in einem Hauch mehr Sachlichkeit üben, allerdings ohne die Emotion zurückzufahren.

Liebe Kids, liebes KiGa-Team: Wir bleiben am Ball! Verlasst Euch drauf.



P.S.: „Lieber Herr Bürgermeister, weitere Fragen stellen wir wie gewünscht auf schriftlichem Wege. Wie darf es denn sein, per Post oder per E-Mail. Wir sind nicht hundertprozentig sicher, denn Ihre offenbar nur im Wahlkampf betriebene Seite www.michael-schweiß.de ist offline. Vielleicht um Blicke in das detaillierte Wahlprogramm zu vermeiden. Hier Stand sicher etwas zu Familien, Kindern, Zukunft – den politischen Pull-Themen halt. So modern kommt die Hiller Politik leider nicht rüber, wir sind schon heute irgendwie erwacht in einer Gemeinde der Silberrücken. Wobei nur das Bild stimmt, nicht der Inhalt - ein Silberrücken verteidigt seine Familie mit aller Kraft. Davon kann sich Hille etwas abschauen ;-)"